

## **Pressemitteilung**

27. März 2012

# **BAUHAUS und Stadt Heidelberg unterstützen Naturschutzmaßnahme**

## **Großzügige Spende für ein großes Wildbienen- und Insektenhotel**

In Deutschland gibt es etwa 520 verschiedene Wildbienenarten. Doch mit der zunehmenden Urbanisierung und dem Rückgang heimischer Pflanzenarten schwindet ihr Lebensraum. Dabei sind diese fleißigen Insekten auf Grund ihrer differenzierten Bestäubungsleistung von großer Bedeutung für unser Ökosystem. Dank einer großzügigen Spende des BAUHAUS Heidelberg und des Landschafts- und Forstamtes der Stadt Heidelberg finden die Insekten nun eine neue Unterkunft an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH).

Gebaut wird das „Wildbienen- und Insektenhotel“ im Rahmen des Projektes [„Naturbildungspunkte – Naturschutz lernen durch Lehren“](#) der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale. „Solche Maßnahmen dienen nicht nur dem Naturschutz, sondern stellen auch außerschulische Lernorte dar, die das Lernen naturnah ermöglichen“, erklärt Prof. Dr. Jäkel, Projektleiterin und Professorin für Biologie an der PH Heidelberg.

Das BAUHAUS Heidelberg stellt die erforderlichen Materialien für das über zwei Meter hohe, stabile Außengerüst zur Verfügung: Das Projektteam der Hochschule sowie die beteiligten Kollegen der IGH-Primarstufe sind von der Spende begeistert. Das Innenmaterial des „Hotels“ besteht größtenteils aus verschiedenen Harthölzern, die vom Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Das Holz stammt aus den städtischen Baumfällungen aus diesem Frühjahr. „Für die Auswahl und Anfertigung des Innenmaterials wurden außerdem Erfahrungen von Wildbienenexperten und Imkern hinzugezogen. Schülerinnen und Schüler der Primarstufe beteiligen sich dann an der Gestaltung“, so Jäkel weiter.

Das für die Bienen notwendige Nahrungsangebot wird neben der Schulumgebung ebenfalls auf dem Gelände der Primarstufe zu finden sein: Die erste Aussaat heimischer Pflanzenmischungen erfolgt dieses Frühjahr. Projektkoordinator und Dipl.-Geogr. Matthias Rupp von der PH Heidelberg: „Eine Aufklärung der Schülerinnen und Schüler vertreibt die unbegründete Angst vor vermeintlich stechwütigen Insekten und zeigt, wie der gefahrlose Umgang durch richtiges Verhalten möglich ist.“

Dem Team der PH Heidelberg ist es wichtig, dass junge Menschen im Rahmen des „Naturbildungspunkte“-Projektes über die Lebensweise und Bedeutung solcher Organismen für unser Ökosystem aufgeklärt werden. „Wir können nur schätzen und schützen, was wir kennen“, ist Rupp überzeugt. In den begleitenden

Unterrichtsstunden werden daher Fragen wie „Machen alle Bienen Honig?“, „Was sind die Unterschiede zwischen Honigbienen und Wildbienen?“ und „Sind diese Insekten wirklich so aggressiv, wie häufig behauptet wird?“. Durch die Beantwortung solcher Fragen soll eine Verknüpfung zwischen Flora, Fauna, deren ökologische Abhängigkeit und der Bedeutung für die Menschen geschaffen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ph-heidelberg.de](http://www.ph-heidelberg.de) oder [www.stiftung-naturschutz-bw.de](http://www.stiftung-naturschutz-bw.de)

### **Sie interessieren sich für das „Naturbildungspunkte“-Projekt?**

Das Team der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist fortlaufend auf der Suche nach engagierten Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern Heidelberger Schulen, die in dem Projekt mitarbeiten möchten. So wird beispielsweise das digitale Netzwerk der Naturbildungspunkte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aufgebaut. Neben der aktiven Biotopgestaltung im Gelände, werden durch Projektmitarbeiter und studentische Tutoren aber auch Unterrichtsstunden rund um die Themen der Biodiversität und des Naturschutzes gehalten. Erste Evaluationen zeigen deutliche Erfolge bezüglich Wertschätzung von Naturschutz und intrinsischer Motivation bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen.

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden über 4.300 Studierende von etwa 200 Lehrenden unterrichtet. Kernaufgabe der Hochschule ist die Bildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Grundschulen, Werkreal-/Haupt-/Realschulen sowie für das Lehramt Sonderpädagogik. Als bildungswissenschaftliche Hochschule ist sie außerdem mit der Qualifikation anderer pädagogischer Berufsgruppen, insbesondere in den Bereichen Frühpädagogik, Gesundheitsförderung, Fremdsprachen und Medienbildung, sowie mit bildungswissenschaftlicher Forschung beauftragt.

Fragen zu dem Projekt beantwortet Ihnen gerne:

Matthias Rupp  
Projektkoordination „Naturbildungspunkte“  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Tel.: +49 6221 477-256  
E-Mail: [m.rupp@ph-heidelberg.de](mailto:m.rupp@ph-heidelberg.de)



Kontakt für die Medien:

Verena Loos  
Presse & Kommunikation  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Tel.: +49 6221 477-671  
E-Mail: [presse@vw.ph-heidelberg.de](mailto:presse@vw.ph-heidelberg.de)



Weitere Informationen zur Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie Bildmaterial finden Sie hier: [www.ph-heidelberg.de](http://www.ph-heidelberg.de)